



Information zur Bürgschaftsvereinbarung

Liebe Sonnenhaus-Eltern

Wir haben uns 2013 für einen Schulneubau entschlossen:

- um unseren Kindern und Pädagoginnen ein optimales Lernumfeld zu bieten (Raumgrößen, Raumaufteilung, Lern-Terrassen, Grünflächen, ...)
- um den Fortbestand und das Wachstum unseres Sonnenhauses zu ermöglichen
- um 1. - 8. Schulstufe anbieten zu können
- um öffentlich erreichbar zu sein (weniger Transporte durch Eltern, weniger CO²)
- um als reformpädagogische Schule in unserer Bezirkshauptstadt präsent zu sein
- weil Besitzen langfristig günstiger ist als Mieten

Von der Raika Leibnitz haben wir uns dafür 600.000 Euro ausgeborgt. 150.000 Euro für das Grundstück und 450.000 Euro für das Gebäude.

Die Bank braucht zusätzlich zu Grundstück und Haus weitere Sicherheiten. Die Identifikation aller Eltern mit dem „Projekt Sonnenhaus“ ist der Bank und uns sehr wichtig. Das Sonnenhaus ist **unsere Schule**, jeder Elternteil ist durch seine Vereinsmitgliedschaft SchulbesitzerIn. Die Bank und natürlich auch wir wollen, dass alle Eltern alles tun, um einen guten Fortbestand des Sonnenhauses zu sichern. Das ist für die Bank eine wichtige Absicherung des Kredites.

Deshalb verlangt sie **pro Familie** eine **Bürgschaft von 3.000 Euro**. Für diesen Betrag sind keine Einkommens- oder Besitznachweise notwendig. Unterschreiben muss zumindest der Elternteil, der für das Haupteinkommen in der Familie aufkommt.

Die **Ausfallsbürgschaft** verpflichtet nur für den Fall der Zahlungsunfähigkeit des Vereins, wenn nach Zwangsverkauf des Gebäudes und Grundstücks im Zuge eines Insolvenzverfahrens eine Restschuld bleiben würde.

Die Bürgschaft **endet** mit dem Ausscheiden des Kindes aus der Schule, zum Schuljahresende.

Der Vorstand (Leitungskreis) informiert regelmäßig über die aktuelle Finanzsituation.

Bitte die Bürgschaftsvereinbarung direkt mit der Bank unterzeichnen.
Kontakt und weitere Infos bei unserer Vereinsobfrau. Dankeschön.

Der Sonnenhaus-Vorstand